

Aktuell

Nr. 151

8.2.2017

Inhalt

BLBS

30 Jahre Erasmus+

BMBF

Digitalpakt: Bund und Länder setzen Arbeitsgruppe ein

BMBF

Vernetzt, Innovativ, International

ZDH

Integration braucht Geduld

KMK

Neue KMK-Präsidentin Dr. Susanne Eisenmann legt den Schwerpunkt auf berufliche Bildung

BIBB

Berufsbildung „live“: Informieren und mitmachen

**25. Deutscher Berufsschultag
5. Mai 2017 – in Radebeul bei Dresden**

**„Stark in die Zukunft“
BLBS – Wir gestalten berufliche Bildung**

BLBS

30 Jahre Erasmus+

Im Rahmen der Festveranstaltung verkündete Frau Bildungsministerin Wanka in einem Podiumsgespräch mit Familienministerin Schwesig und der KMK-Präsidentin Eisenmann, dass ledig 4% der Auszubildenden in der beruflichen Bildung ein Erasmus+-Auslandspraktikum absolvieren. Das 10% Mobilitätsziel der Bundesregierung für Auszubildende in der beruflichen Bildung wurde nicht erreicht. Weiterhin wurde beobachtet, dass auch die Beantragungsquote gesunken sei. Die drei Ministerinnen führten aus, dass Erasmus+ ein wichtiges Instrument des interkulturellen Lernens sei und wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung beitrage. Es müsste aber noch besser beworben werden. Es gelte, die Ursachen für den Rückgang bei den Beantragungen zu ergründen.

In einem Redebeitrag unterstrich auch der EU-Bildungskommissar Navracsics den Mehrwert von Erasmus+. Durch die persönlichen Begegnungen würden Vorurteile abgebaut und die vielfältigen demokratischen Lebens- und Arbeitswelten in Europa transparent. Erasmus+ trage somit zur europäischen Friedenssicherung bei. Der stellvertretende BLBS-Bundesvorsitzende Stefan Nowatschin hatte die Gelegenheit zu einem kurzen persönlichen Dialog und wies den EU-Bildungskommissar darauf hin, dass BLBS-Positionspapier: „Internationalisierung der beruflichen Ausbildung“ http://www.blbs.de/pdf/2016/160712_position_internat_berufl_ausbildung.pdf bei den weiteren politischen Überlegungen zur Stärkung von Erasmus+ und der beruflichen Schulen in Europa zu berücksichtigen.

Quelle: Stefan Nowatschin (BLBS stellvertretender Bundesvorsitzender)

v.l.n.r.
EU-Bildungskommissar Navracsics
Stellvertr. Bundesvorsitzender des BLBS, Stefan Nowatschin



BMBF

Digitalpakt: Bund und Länder setzen Arbeitsgruppe ein

Die Kultusministerinnen und Kultusminister der Länder und die Bundesministerin für Bildung und Forschung haben sich am Montagabend darauf verständigt, eine Bund-Länder-Vereinbarung zur Unterstützung der Bildung in der digitalen Welt im Bereich Schule zu erarbeiten.

Dafür haben sie die Einsetzung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe auf Staatssekretärebene beschlossen, die die Einzelheiten für eine entsprechende Bund-Länder-Vereinbarung auf Basis von Artikel 91 c des Grundgesetzes verhandeln soll.

mehr: <https://www.bmbf.de/de/digitalpakt-bund-und-laender-setzen-arbeitsgruppe-ein-3832.html>

BMBF

Vernetzt, Innovativ, International

Das Kabinett hat heute die Strategie der Bundesregierung beschlossen, wie in Zukunft die internationale Ausrichtung des deutschen Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationssystems ausgestaltet werden soll. Die Strategie, unter Federführung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung erarbeitet, nimmt Digitalisierung, zunehmenden globalen Wettbewerb um Wissen und Märkte, Umweltveränderungen und Ursachen und Auswirkungen von Migration und Flucht auf und leitet Handlungsansätze ab.

mehr: <https://www.bmbf.de/de/vernetzt-innovativ-international-3837.html>

ZDH

Integration braucht Geduld

Bis ein junger Flüchtling in den Arbeitsmarkt integriert ist, dauert es mindestens fünf Jahre, sagt ZDH-Präsident Wollseifer im Interview mit dem Generalanzeiger Bonn.

Vor gut einem Jahr haben Sie in einem Interview mit dieser Zeitung mit Blick auf die ins Land strömenden Flüchtlinge gesagt, man könne die meisten von ihnen für eine Berufsausbildung qualifizieren. 13 Monate später – trägt ihr Optimismus? Hans Peter Wollseifer: Zum Teil. Wir hätten uns gewünscht, diese Aufgabe wäre einfacher und man könnte die jungen Leute, die zu uns kommen, schneller in eine Ausbildung nehmen. Aber wir machen die Erfahrung, dass einige Geld verdienen müssen und eine Ausbildung ablehnen, und andere die Sprach- und Integrationskurse abbrechen. Das Handwerk integriert schon lange Menschen aus anderen Ländern, auch Flüchtlinge. Diese Erfahrung setzen wir jetzt ein.

mehr: <https://www.zdh.de/presse/interviews/integration-braucht-geduld/>

KMK

Neue KMK-Präsidentin Dr. Susanne Eisenmann legt den Schwerpunkt auf berufliche Bildung

Das Land Baden-Württemberg hat turnusgemäß die Präsidentschaft der Kultusministerkonferenz (KMK) für das Jahr 2017 übernommen. Die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, Dr. Susanne Eisenmann, folgt somit auf Dr. Claudia Bogedan, die Bremer Senatorin für Kinder und Bildung.

mehr: <https://www.kmk.org/presse/pressearchiv/mitteilung/neue-kmk-praesidentin-dr-susanne-eisenmann-legt-den-schwerpunkt-auf-berufliche-bildung.html>

BIBB

Berufsbildung „live“: Informieren und mitmachen

Umfassende Informationen zu aktuellen Themen der beruflichen Bildung sowie laufenden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten präsentiert das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) an seinem Messestand auf der „didacta“ vom 14. bis 18. Februar 2017 in Stuttgart. Expertinnen und Experten des BIBB stehen in Halle 6 am Stand D42 Rede und Antwort. Geboten werden vielfältige Informationen, unter anderem zu den Themen Internationalisierung der beruflichen Bildung, Förderung des Berufsbildungspersonals und Fachkräftesicherung sowie zum Berufsorientierungsprogramm der Bundesregierung.

mehr: https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_58045.php

Den nächsten BLBS aktuell Newsletter werden wir ab dem 15. **Februar 2017** versenden.

